Grünwettersbacher Geschichtsweg und Rundweg über Wegle, Stäffele und Aussichtspunkte







- Ein Spaziergang durch die Jahrhunderte
- Ziel: Einweihung 2028 anlässlich des 750-jährigen Ortsjubiläums von Grünwettersbach
- Planungsstand November 2026

Bisherige öffentliche Veranstaltungen:

- Info-Veranstaltung Rathaus Grünwettersbach am 03.11.2025
- Vortrag im Evang. Gemeindehaus Grünwettersbach am 13.03.2026
- Begehung „Geschichtsweg Grünwettersbach“ am Samstag, 31. Oktober 2026
- Begehung „Wegle, Stäffele und Aussichtspunkte“ am Samstag, 7. November 2026

Bei dieser Ausarbeitung handelt es sich um eine erste Entwurfsplanung, die im weiteren Verlauf noch fachlich geprüft, ergänzt und überarbeitet wird.

Geschichts- und Kulturwege im Bereich Karlsruher Bergdörfer

- **Bergdörfer-Grenzweg**
  Länge: ca. 27 km, Wanderweg durch Wald und Flur rund um unsere Bergdörfer, ausgeschildert, ohne Informationstafeln (Stelen).



- **Stupfericher Kulturwanderpfad**
  Länge: ca. 10 km, Wanderweg durch Wald und Flur um Stupferich
  14 beidseitig beschriebene Informationstafeln (Stelen).



- **Stickelpfad Wolfartsweier**
  Länge: ca. 10 Km, Wanderweg in und um Wolfartsweier,
  17 Informationstafeln



- **Waldenserweg Palmbach**
  Länge 1,2 km, durch die Ortsmitte,
  12 beidseitig beschriebene Informationstafeln (Stelen)
  an historischen Plätzen.



- **Geplanter Weg durch Grünwettersbach**
  Länge 3 km, durch die Ortsmitte mit Informationstafeln (Stelen)
  an historischen Plätzen.
  + Rundweg „Wegle, Stäffele und Aussichtspunkte“, Länge ca. 4 km

Name des Weges









Waldenserweg Palmbach
Länge 1,2 km,
Stelen stehen nahe zusammen, ideal für Führungen und kurze Spaziergänge.

Größe und Design der Stelen

Die Größe ist stadtweit einheitlich vorgeschrieben:

Text-Tafel H/B 1,50 x 0,50 Meter
Gesamthöhe: 2,10 Meter

Design: Ortsbezogen, nach Richtlinien Stadt Karlsruhe.

Einweihung 2015.
Seither 84 Führungen, über 1.500 Besucher

Beispiele: Kulturwanderpfad Stupferich https://www.komoot.com/de-de/tour/15832425
und Stickelpfad Wolfartsweier https://www.geschichtsverein-wolfartsweier.de/

Länge jeweils ca. 10 km für längere Spaziergänge oder Wanderungen.









An der Gemarkungsgrenze Grünwettersbach – Wolfartsweier beginnt der Stickelpfad

Planungen:

Der Geschichtsweg (Arbeitstitel) besteht aus zwei Teilen,
dem Hauptweg, ergänzt durch einen Wegles- und Stäffeles-Rundweg:



- **Teil1: Geschichtsweg Grünwettersbach (= Arbeitstitel)**
  Länge ca. 3 km, **barrierefrei** durch die Ortsmitte oder Nebenstraßen, mit beidseitig beschriebene Informationstafeln (Stelen) an historisch bedeutenden Stellen und Plätzen
  Beginn/Ende: **Skulpturenpark** (Gemarkungsgrenze) bis **Fallbrunnen**.



- **Teil 2:** ergänzt durch **Rundweg**
  „Grünwettersbacher Wegle, Stäffele und Aussichtspunkte“
  Länge 4 km
  Ausschilderung historischer Stäffele- und Wegles-**Namen**.
  Ausstattung und Beschreibung der Aussichtspunkte,
  ähnlich wie Augenblickpunkte Naturpark

Mögliche Zusatzinfos auf Stelen:

- QR-Code zur Webseite mit weiteren Infos
- QR-Code mit Audioansagen
- Smarthone-App

Schilder – Wegeführung durch den Ort in Stupferich und Wolfartsweier







Stickelpfad Wolfartsweier

Schildgröße 240 x 80 mm







Stupfericher Kulturwanderpfad

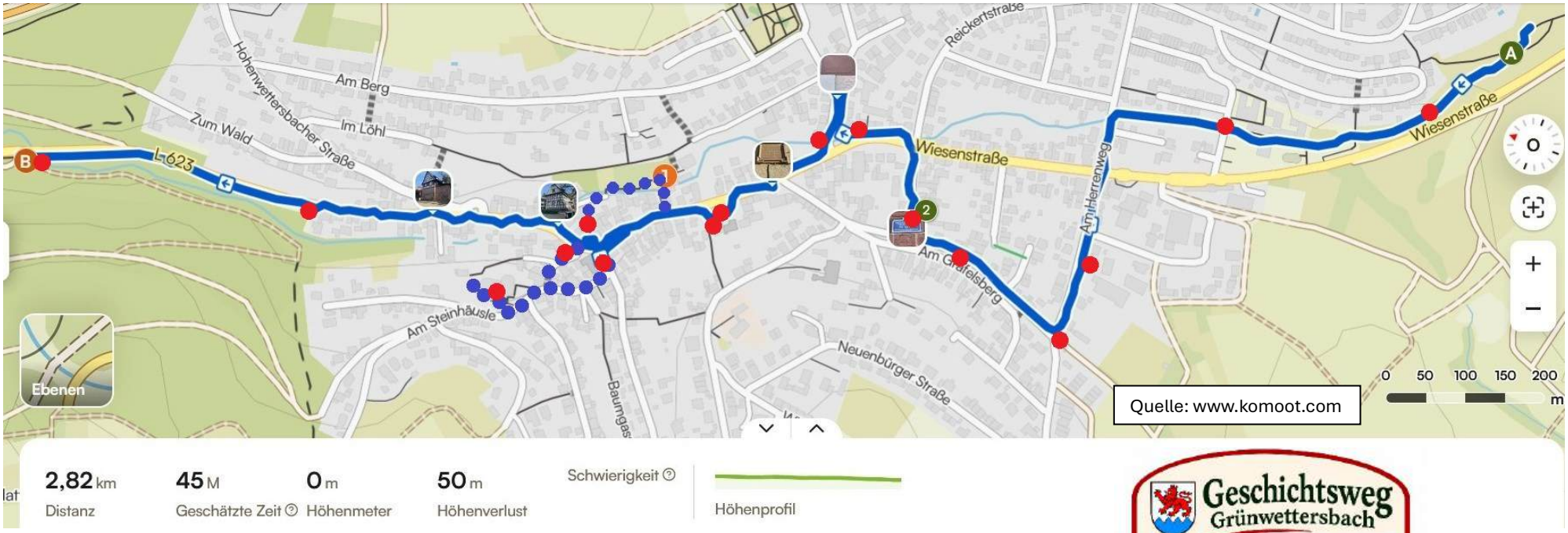
Schildgröße 250 x 80 mm



Entwurf für "Geschichtsweg Grünwettersbach"

00:45 · ↔ 2,82 km · 3,8 km/h · ↗ 0 m · ↘ 50 m

Auf dem geplanten Geschichtsweg Grünwettersbach lässt sich Geschichte hautnah erleben. Der rund 2,8 Kilometer lange, barrierefreie Weg führt durch die Ortsmitte und vorbei an historischen Plätzen, Gebäuden und Erinnerungsorten, die vom Leben und Wandel des Dorfes der letzten 750 Jahre erzählen.
An informativ gestalteten Stelen erfahren Besucher Wissenswertes über die Entstehung Grünwettersbachs im Mittelalter, die Reformation, die Waldenseransiedlung von 1701 und die Entwicklung bis in die heutige Zeit.
Der Weg beginnt am Skulpturenpark an der Gemarkungsgrenze zu Palmbach und endet am Fallbrunnen — eine spannende Entdeckungsreise durch Jahrhunderte Grünwettersbacher Geschichte.



Dieser Plan zeigt die Wegeführung, mit Ergänzungen durch die Bachgasse und zur Evangelischen Kirche.

Die roten Punkte zeigen den möglichen Standort der Stelen. (Quelle: komoot.com)

[Link zu dieser Seite bei Komoot.com – Wegeführung Geschichtsweg]

Teil 1: Geplante Plätze für die Stelen und geschichtliche Themen

Hintergrundberichte zu jedem Thema bei www.cdu-fw-wettersbach.de

1. **Standort: Im Skulpturenpark (Gemarkungsgrenze Richtung Gw.)**
   beidseitig
   Thema 1: 1702 – Abtrennung der Grünwettersbacher Gemarkung. Neuer Grenzverlauf
   Thema 2: Begrüßungstafel, Wegerklärung (siehe Stickelpfad Wolfartsweier)



2. **Standort: Am Wiesenacker, bei Seniorenresidenz**
   beidseitig
   Thema 1: Früherer Festplatz, Sportplatz FC Phönix
   Thema 2: Der offene Wetterbach



3. **Standort: Bereich Seeplatte (Am Herrenweg)**
   (halber Parkplatz) beidseitige Tafel
   Thema 1: Die Seeplatte, Wasser, Korbmacher/Weiden
   Thema 2:



4. **Standort: Kreuzung Rötlingweg/Busenbacher Str.**
   Bei Feldweg Richtung Busenbach
   Thema 1: Der Grünwettersbacher Wald, Höchster Punkt von KA, Fernmeldeturm
   Thema 2: Gewannnamen, Flurnamen, Landstraße nach Busenbach

5. **Standort: Busenbacher Straße**
   (Höhe Wohnhaus Heinz Barth, Am Gräfelsberg 8)
   (einseitige Tafel)
   Thema: Heinz Barth, Kunstmaler, geb. 1928 und seine Kunstwerke



6. **Standort: Schule und Lehrerhaus Busenbacher Straße / Zur Dorfwies**
   (Eingangsbereich bei Brunnen)
   Thema 1: Gebäude - Die Volksschule, das Lehrerhaus
   Thema 2: Schulentwicklung in Grünwettersbach



7. **Standort: Am Wetterbach**
   (Platzfläche vor Metzgerei Heck, Nachfolger)
   Thema 1: Frühere Verkehrsführung nach Palmbach.
   Der offene Wetterbach auf heutiger Straße
   Thema 2: Alter Kindergarten und Schwesternhaus.
   Zweiter Friedhof (heute Volksbank)



8. **Standort: Am Wetterbach / Zur Ziegelhütte**
   (Nähe Am Wetterbach 105)
   Thema 1: Die Ziegelhütte (Böhmerwald-/ Ludwigsburger-/Ulmer-/Thüringer Straße)
   Thema 2: Früherer Farrenstall/Hummelstall (Alter Bauhof, Reutlinger Str.)
   Thema 3: Früherer Brunnen vor der Apotheke
   + Frühere Tiefbrunnen in Gw. (Kreuzung Busenbacher Str./Am Wetterbach)



9. **Standort: Lindenplatz (Am Wetterbach)**
   Zwei einseitige Tafeln
   9.1 Thema 1: Der Lindenplatz

   9.2 Thema 2: Der Rundweg
   "Wegle, Stäffele und Aussichtspunkte"





10. **Standort: Lammbrunnenplatz Brunnen**
    (Am Wettersbach)
    hier gibt es zwei alternative Möglichkeiten,
    evtl. zwei einseitige Tafeln
    Thema 1: Grünwettersbacher Kiwwelscheißer
    Thema 2: Die sechs alten Wirtshäuser vor 1900





11. **Standort: Rathaus Grünwettersbach**
    Thema 1: Das Gebäude Rathaus
    Thema 2: Das erste. zweite und dritte Spritzenhaus
    Thema 3: Das politische/kommunale Grünwettersbach



12. **Standort: Kirchstaig**

(Rechts zu Haus König) Evtl. 2 zwei einseitige Tafeln
Thema 1: Bunnenhaus, Röhrlesbrunnen,
und Das Milchhäusle
Thema 2: Der Ursprung des Dorfes,
und Der alte Dorfkern





13. **Standort: Evangelische Kirche Grünwettersbach,**

Am Steinhäusle, Im Hof der Kirche, mit Kirchengemeinde abklären.
Thema 1: Die Evangelische Kirche
Thema 2: Altes Pfarrhaus, Brunnen, Zehnscheuer, Erster Friedhof
Thema 3: Altes Schulgebäude (Am Steinhäusle)



14. **Standort Am Wettersbach (Ortsende)**

Eine einseitige Tafel,
Privatgelände, Barbara Berthold fragen
Thema 1: Die Zigarrenfabrik



15. **Fallbrunnen L623**

Thema 1: Der Fallbrunnen
Thema 2: Neue Wasserleitung aus Singen (Remchingen) 1892, Brunnentröge.

Stelenplätze noch zu klären:



1. **Bachgasse (Am Wetterbach)**
   Thema 1: Lehmflechtwerk-Giebel
   Thema 2: vermutlich ältestes Wohnhaus



2. **Evangelischer Kita Horfstraße**
   Thema 1: Geschichte Ev. Kindergarten, Heinz Barth Kunstwerke
   Thema 2: Steinbrüche in Gw., Explosionsunglück am 07.10.1945 im Steinbruch, vier tote Kinder.



3. **Früheres Wohnhaus Albert Schneller**
   Thema 1: Gebäude Schneller-Burg
   Thema 2: Albert Schneller, Kunstmaler



4. **Heutiger Friedhof**
   Thema 1: Geschichte des Friedhofs, historische Friedhofsmauer
   Thema 2: Vertriebenen- / Ostlandkreuz, Granitquader, besondere Gedenkstätten, Heinz-Barth-Kunstwerk, Grabsteine Barth + Schneller

Weitere geschichtliche Themen:

1. Beim Milchhäusle: Waschhaus, Kelter, Gemeindewaage
2. Spezereien, Kolonialwaren, Bäckereien
3. Alte Berufe in Grünwettersbach
4. Kriegszeiten in Grünwettersbach – Ein Dorf zwischen 1870 und 1945
5. Die Katholische Kirche St. Thomas
6. Alte Familiennamen und Grünwettersbacher Ahnenforschung
7. Die Judenhütte (Am Steinhäusle)
8. Das ehemalige Dreiländer-Eck = Länder bis 1771: https://www.geschichtsverein-wolfartsweier.de/stickelpfad
   Gw. = Württemberg (ev.) / Wolfartsweier = Baden-Durlach (ev.) / Ettlingen = Baden-Baden (kath.)
9. Alte Grenzsteine. Siehe https://www.geschichtsverein-wolfartsweier.de/stickelpfad
10. Löcher/Gräben im Wald, 30-jähriger Krieg
11. Sage: Unterirdische Gänge Herrenalb – Langensteinbach – Grünwettersbach, Weiße Jungfrau





Teil 2: Rundweg "Wegle, Stäffele und Aussichtspunkte" in Grünwettersbach

Rundweg, Länge 4 km, mit Ausschilderung historischer Wegle- und Stäffeles-Namen.

„Auf dem Rundweg durch Grünwettersbach entdeckt man verborgene Wege und ‚Stäffele‘,
die die verschiedenen Ortsebenen verbinden,
und genießt dabei immer wieder herrliche Ausblicke auf die Höhen und Täler unseres Stadtteils,
sowie einen Blick in den Schwarzwald.“

Mögliche **Bezeichnungen** für diesen Rundweg:

- **Rundweg „Wegle, Stäffele und Aussichtspunkte“**
- **Wegles- und Stäffeles-Weg Grünwettersbach**
- **Von Stäffele zu Stäffele – Grünwettersbacher Höhenrundweg**
- **Über Stäffele und Höhen – Entdeckertour durch Grünwettersbach**
- **Wege durch unser Bergdorf – über Höhen und Stäffele**
- **Über Wege, Stäffele und Höhen – Rundweg durch Grünwettersbach**



- Wegweiser, Benennung und Ausschilderung aller Wegle und Stäffele
- Erklärung der Aussichtspunkte, Sitzgelegenheiten
- Beschreibung historischer Stellen und Gebäude entlang des Wegs.

Mögliche Plätze für die Stelen und geschichtliche Themen am Stäffelesweg

Ob Stelen auch am Stäffelesweg gestellt werden, ist noch zu entscheiden.



5. **Evangelischer Kita Horfstraße**
   Thema 1: Geschichte Kindergarten, Heinz Barth Kunstwerke
   Thema 2: Steinbrüche in Gw., Explosionsunglück am 07.10.1945 im Steinbruch, vier tote Kinder.



6. **Früheres Wohnhaus Albert Schneller**
   Thema 1: Gebäude Schneller-Burg
   Thema 2: Albert Schneller, Kunstmaler

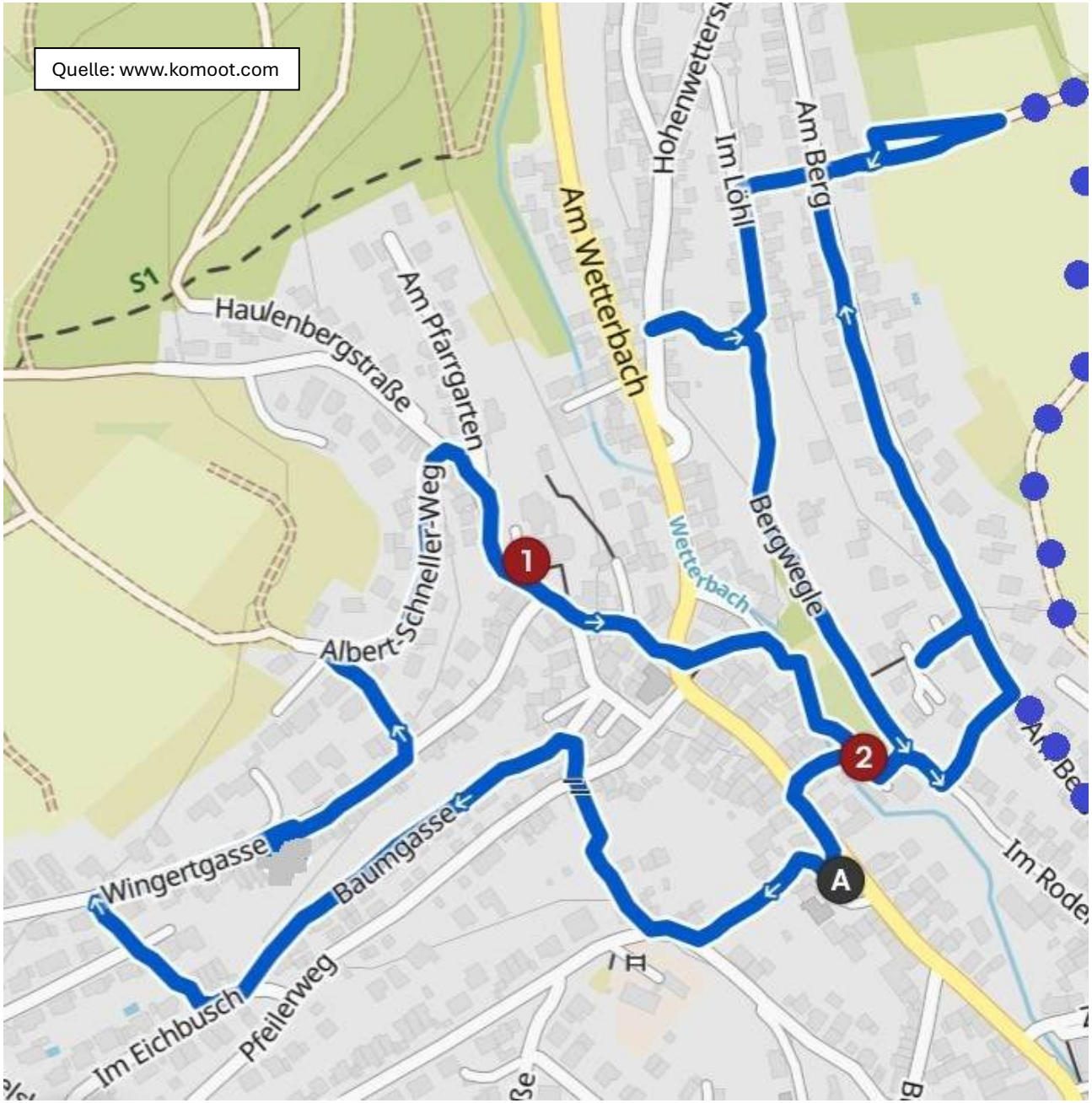
7. **Heutiger Friedhof**
   Thema 1: Geschichte des Friedhofs, historische Friedhofsmauer
   Thema 2: Vertriebenen- / Ostlandkreuz, Granitquader, besondere Gedenkstätten, Heinz-Barth-Kunstwerk, Grabsteine Barth + Schneller



8. **Aussichtspunkte + Schwarzwaldblick + Sitzbank**
   - Sitzbank fehlt
   - möglicher AugenBlick-Punkt Naturpark Schwarzwald







Rundweg „Wegle, Stäffele und Aussichtspunkte“ in Grünwettersbach

00:56 · ↔ 3,24 km · 3,4 km/h · ↗ 70 m · ↘ 80 m

Auf dem Rundweg durch Grünwettersbach entdeckt man verborgene Wege und ‚Stäffele', die die verschiedenen Ortsebenen verbinden, und genießt dabei immer wieder herrliche Ausblicke auf die Höhen und Täler unseres Stadtteils, sowie einen Blick in den Schwarzwald.

00:56 · ↔ 3,24 km · ↗ 70 m · ↘ 80 m



Bonninge-Stäffele
Horfstraße < > Pfeilerweg

„SÜD“ - <u>Start</u> Lindenplatz, <u>Ziel</u> Lammbrunnen-Platz. Stäffeles- Rundweg, Teil-Länge 1,8 km.

- **Lindenplatz** > **Hecke-Stäffele** > Horfstraße
- Horfstraße > **Bonninge-Stäffele** > Pfeilerweg
- Pfeilerweg > (kurzer Verbindungsweg) >Baumgasse
- Baumgasse > **Baumgässle** > Im Eichbusch
- Im Eichbusch > **Wingert-Stäffele** > Holderbusch/Wingertgasse
- Wingertgasse > runter bis Nr. 16
- Wingertgasse > **Schneller-Stäffele** > Albert-Schneller-Weg
- Albert-Schneller-Weg > runter
- Am Steinhäusle, vorbei an Evangelische Kirche > **Kirchstaig** > Hauptstraße queren >
- Lammbrunnenplatz (Kiwwelscheißer)

„NORD“ - <u>Start</u> Lammbrunnen-Platz, <u>Ziel</u> Lindenplatz, Stäffeles- Rundweg, Teil-Länge 2,1 km.

- **Lammbrunnenplatz** (Kiwwelscheißer)
- Am Wetterbach entlang über Brücke > **Bachgasse**
- Treppe hoch > **Linke-Stäffele** > Bergwegle
- **Bergwegle** links > Im Löhl
- Möglicher Zugang-/Abgangsweg > Im Löhl (vor erstem Haus, links)
  > **Herrmannsfritz-Stäffele** > Hohenwettersbacher Straße (Zu-/Abgang „Zum Wald“)
- Im Löhl > Treppe hoch **Löhl-Stäffele** > **Am Berg**
- Am Berg *<u>> Feldweg hoch, dann rechts:</u> Höchster Punkt mit* ***Blick in den Schwarzwald***
- Bergacker > **Friedhof Grünwettersbach** > Am Berg
- Am Berg > Treppe runter **Kuhnert-<u>Wegle</u>** > **Im Rodel**
- Im Rodel > **Bergwegle**
- Treppe runter **Linke-Stäffele** > **Bachgasse**
- **Bachgasse** > Hauptstraße queren > **Lindenplatz**





Lammplatzbrunnen
Kiwwelscheißerbrunnen



Rundweg "Wegle, Stäffele und Aussichtspunkte" in Grünwettersbach. Teil 1 – NORD

00:37 · ↔ 2,14 km · 3,4 km/h · ↗ 40 m · ↘ 30 m

„Auf dem Rundweg durch Grünwettersbach entdeckt man verborgene Wege und ‚Stäffele', die die verschiedenen Ortsebenen verbinden, und genießt dabei immer wieder herrliche Ausblicke auf die Höhen und Täler unseres Stadtteils, sowie einen Blick in den Schwarzwald."

Start:
Lammbrunnenplatz

Ziel:
Lindenplatz

Mit tollem Blick auf Grünwettersbach und in den Schwarzwald.

[Link zu dieser Seite bei Komoot.com]

Benennung der Stäffelen und Wege „Nord“

In Grünwettersbach werden die Wege und Treppen, die zwischen den Straßen in verschiedenen Höhenlagen existieren, seit eh und je als **„Stäffelen“** bezeichnet, auch wenn die Wege auf einer Seite nur wenige Endstufen haben.

- ① **Bachgasse** Diese Bezeichnung stammt vom früheren Straßennamen, der kurzen Sackgasse, diesem Bereich und wurde im täglichen Sprachgebrauch auch für die Fußwegverlängerung bis zum Lammbrunnenplatz genutzt. Die Bachgasse war bis zur Eingemeindung nach Karlsruhe die offizielle Straßenbezeichnung, Die Hausnummern der Gebäude zählten jedoch postalisch zur Straße „Am Wetterbach“.

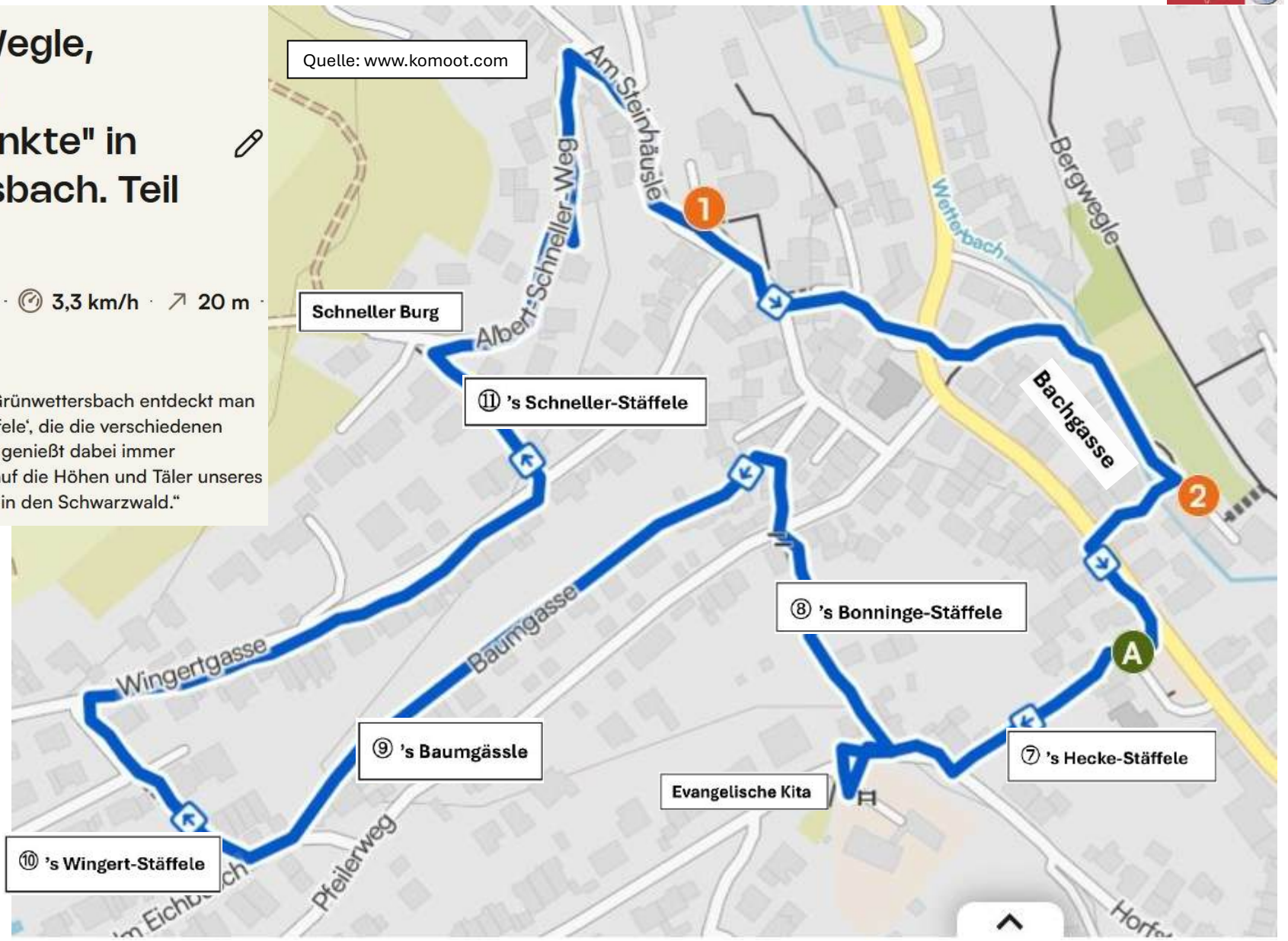
- ② **Linke-Stäffele:** Fußwegverbindung (Treppe) von der Bachgasse zum Bergwegle. Dieser Name geht auf den Grünwettersbacher Familie Link zurück, die am Fuße dieser Treppe gewohnt hat. (Mutter von Peter Freiburger, der heute in diesem Haus wohnt). Neuzeitlich auch Freiburger-Stäffele genannt.
- ③ **Bergwegle:** Fußwegverbindung zwischen den Straßen Im Löhl und Im Rodel. Ist eine alte gewachsene Wegebezeichnung.
- ④ **Herrmannsfritz-Stäffele:** Zugang-/Abgang-Weg zwischen der Hohenwettersbacher Straße und der Straße Im Löhl Nr. 10. Dieser Name geht auf den Grünwettersbacher Bürger zurück, der Fritz Herrmann geheißen hat und bis zum Jahre 1951 an diesem Stäffele (unten links) gewohnt hat. Er ist als alter Rot-Kreuz-Helfer im Ort bekannt und war zur Stelle wenn kein Hausarzt da war. Der Name „Herrmannsfritzstäffele“ ist heute im Ort noch geläufig.

- ⑤ **Löhl-Stäffele:** Fußwegverbindung (Treppe) von der Straße Im Löhl zur Straße Am Berg. Diese Treppenanlage wurde in den 1960er-Jahren, als dieses Wohngebiet entwickelt wurde, gebaut. Früher war hier ein Wegle zu den Feldern. „Löhl“ ist ein alter Gewannname und geht auf den Begriff „Loh“, eine Waldfläche mit Lichtungen zurück.
- ⑥ **Kuhnert-Wegle:** Fußwegverbindung (teils Treppe) von der Straße Im Rodel zur Straße Am Berg. Diese Treppenanlage wurde in den 1960er-Jahren, als dieses Wohngebiet entwickelt wurde, gebaut. Hier hat sich der Name etabliert, der sich auf die Familie Kuhnert bezieht, die hier viele Jahre gewohnt hat.

Rundweg "Wegle, Stäffele und Aussichtspunkte" in Grünwettersbach. Teil 2 – SÜD

00:32 · ↔ 1,75 km · 3,3 km/h · ↗ 20 m · ↘ 40 m

„Auf dem Rundweg durch Grünwettersbach entdeckt man verborgene Wege und ‚Stäffele', die die verschiedenen Ortsebenen verbinden, und genießt dabei immer wieder herrliche Ausblicke auf die Höhen und Täler unseres Stadtteils, sowie einen Blick in den Schwarzwald."



Vom Lindenplatz zur Schneller-Burg und wieder zurück

Mit tollem Blick auf Grünwettersbach

[Link zu dieser Seite bei Komoot.com]

Benennung der Stäffelen und Wege „Süd“

- ⑦ **Hecke-Stäffele:** Diese Fußwegverbindung (Treppe und Weg) verbindet den Lindenplatz mit dem Pfeilerweg. Dieser Name geht auf die Grünwettersbacher Familie Heck zurück, die am Fuße dieses Weges, etwa in Höhe des Lindenplatzes wohnte. (Eltern und Großeltern von Kurt Heck (Metzger), Haus Heck – Tron, Am Wetterbach 64 + 70)
- ⑧ **Bonninge-Stäffele:** Diese Fußwegverbindung (Treppe und Weg) verbindet die Horfstraße mit dem Pfeilerweg. Der Name geht auf die Grünwettersbacher Familie Bonning zurück, die ehemals im Haus Pfeilerweg Nr. 11 (1986: Haus Heinold, heute: ??) gewohnt hat. In Grünwettersbach ist diese Namensbezeichnung heute noch üblich. Die Familie Bonning stammt ursprünglich von der Waldenserfamilie Bounin ab, der Familienname wurde im Laufe der Jahre eingedeutscht.
- ⑨ **Baumgässle:** Fußwegverbinden zwischen den Hausgärten von der Baumgasse bis zur Straße Im Eichbusch. Die Bezeichnung kommt vom Straßennamen „Baumgasse“ in der diese Verlängerung anschließt. Diese Bezeichnung ist eine ganz alte Wegebezeichnung die auf das Gasthaus „Grüner Baum“ zurückgeht.
- ⑩ **Wingert-Stäffele:** Treppenverbindung von der Straße zum Eichbusch bis zu den Straßen Im Holderbusch/Wingertgasse. Diese Treppenanlage wurde mit der Erschießung des Wohngebietes in den 1960er Jahren gebaut und hat keinen altertümlichen Namen. Bei den Bewohnern in diesem Gebiet hat sich der Name Wingert-Stäffele verfestigt. Der 1986 im Bauausschuss diskutierte Name „Reuth-Stäffele“ ist nirgends bekannt.

- ⑪ **Schneller-Stäffele:** Diese Fußwegverbindung (Treppe und Weg) verbindet die Wingertgasse (Höhe Nr. 16) mit dem Albert-Schneller-Weg, direkt bei der Schneller-Burg. Diese Treppenanlage wurde mit der Erschießung des Wohngebietes in den 1960er Jahren gebaut und hat keinen altertümlichen Namen. Bei den Bewohnern in diesem Gebiet hat sich der Name Schneller-Stäffele verfestigt. Der 1986 im Bauausschuss diskutierte Name „Wingertle“ ist nirgends bekannt.
- **Quelle:** Im Bauausschuss des Ortschaftsrates Wettersbach wurde am 20.01.1986 die Namensgebung dieser Wege und Treppenanlagen beraten. Es wurden jedoch keine Beschlüsse gefasst.

Ergänzungsweg-Bergwegle-Löhl-Fallbrunnen-Haulenbergstr-Albert-Schneller-Weg

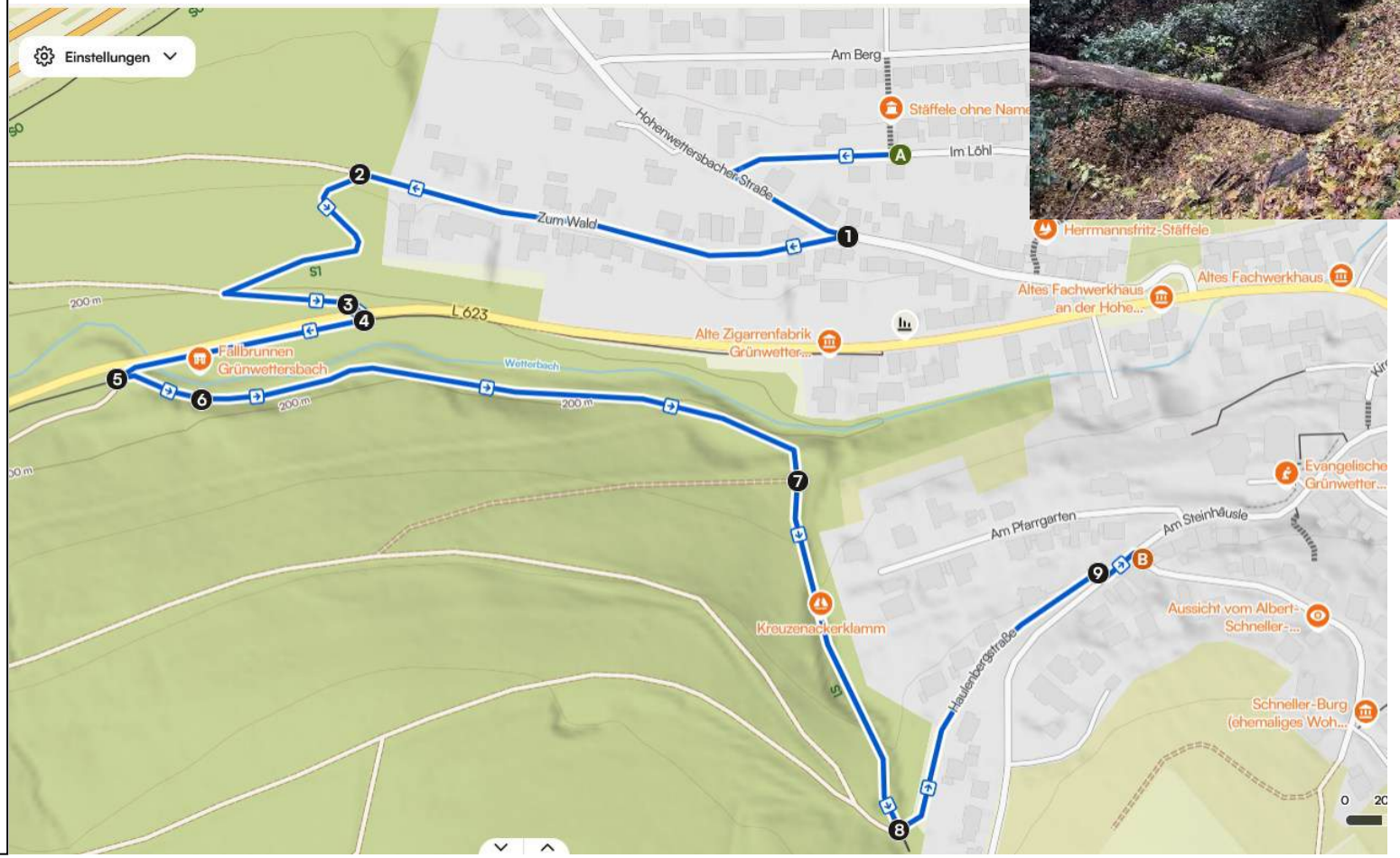
Mäßig · 00:29 · ↔ 1,61 km · 3,3 km/h · ↗ 40 m · ↘ 30 m



Der Nord- und Südteil des Wegle- und Stäffele-Rundwegs kann zusätzlich über einen bereits bestehenden, etwa 1,6 km langen Wanderweg durch den Wald miteinander verbunden werden. Die Strecke führt am Fallbrunnen vorbei.

Für diese optionale Waldverbindung ist festes Schuhwerk erforderlich.

Sie ist als ergänzende Wegvariante gedacht und gehört nicht zum offiziellen Rundweg.



Wie geht es weiter? – Ausarbeitung Geschichtsweg

1. **Begehungen und Dokumentierung aller Themen auf der Webseite**
   http://geschichtsweg.wettersbach-online.de
2. Vorstellung im Bauausschuss und im Ortschaftsrat mit Beschluss
3. Zu den ausgewählten Themen Stelen-Texte schreiben und Bilder suchen
4. Grafische Erarbeitung der Texttafeln (Stelen)
5. Genaue Standorte festlegen (mit Ortsverwaltung und Grundstückseigentümer)
6. Bauliche Umsetzung (Ortsverwaltung/Bauhof)
7. Einweihung im Jahr 2028



💡 **Wir suchen alte Fotos aus Grünwettersbach!**

100. Geburtstag von Heinz Barth

(geboren 23.02.1928 - gestorben 20.10.1965)



Wenn Grünwettersbach im Jahr 2028 sein Geburtstag feiert, fällt dieses besondere Jubiläum mit einem weiteren denkwürdigen Ereignis zusammen: dem 100. Geburtstag des Grünwettersbacher **Künstlers Heinz Barth**, der als Maler, Grafiker und Bildhauer weit über seine Heimat hinauswirkte und dessen Schaffen bis heute das kulturelle Erbe unseres Ortes bereichert.

Werke von Heinz Barth in Grünwettersbach

Zwei **Sgraffitoarbeiten**, das Ostlandkreuz „Deutscher Osten 1945“ und der Grabstein von Heinz Barth



Sgraffito am Evang. Kindergarten Horfstraße



Sgraffito an Trauerhalle/Aussegnungshalle



Friedhof Ostlandkreuz

Sgraffito ist eine traditionelle Wandgestaltungstechnik, bei der unterschiedlich gefärbte Putzschichten aufgetragen und Teile der oberen Schicht freigelegt werden. So entstehen Linien und Motive, die unmittelbar in der Wandfläche liegen. Auf der gegenüberliegenden Gebäudeseite der **Evang. Kita** soll es weitere Kunstwerke geben. Das ist noch zu prüfen.



Weitere Kunstwerke von Heinz Barth in Grünwettersbach:
Evangelische Kirche: Das Glasfenster mit der Darstellung der Auferstehung Christi entstand 1950. **Katholische Kirche St. Thomas:** Das Kruzifix hinter dem Altar. Die Kirche wurde 1958 geweiht. **Friedhof:** Das Ostlandkreuz „Deutscher Osten 1945“.

Denkmalgeschützte Friedhofsmauer: besondere Abdeckung aus rotem Sandstein in Form sogenannter Bischofsmützen. Historischen Detail des Friedhofs.

Webseiten zur Themensammlung

Auf der Webseite **https://geschichtsweg.wettersbach-online.de** entsteht eine umfangreiche Themensammlung zur Geschichte Grünwettersbachs. Hier tragen wir historische Fakten, Daten und Informationen zusammen und arbeiten diese zu Beiträgen über die Ortsgeschichte auf. Die Themensammlung wird laufend erweitert und soll als Grundlage für die späteren Informationstafeln des Geschichtswegs dienen.
Für die weitere Recherche und Ausarbeitung der Themen suchen wir Unterstützung! Wer historisches Wissen, alte Dokumente, Fotos oder persönliche Erinnerungen beitragen kann, ist herzlich eingeladen, sich einzubringen.

1. Zeitstrahl – Wichtige Daten zur Grünwettersbacher Geschichte
2. Grünwettersbach - Von der Gründung bis Heute (Bericht)
3. Der alte Ortskern von Grünwettersbach
4. Das Rathaus mit seinen Spritzenhäusern in Grünwettersbach
5. Bürgermeister Julius Haller
6. Bürgermeister Walter Link: Ein Leben für Grünwettersbach
7. Bürgermeister Walter Rohrer
8. Der offene Wetterbach floss durch Grünwettersbach
9. Gemarkung Grünwettersbach im Laufe der Zeit
10. Alte Grenzsteine

11. Der Lindenplatz in Grünwettersbach
12. Am Wetterbach - Scheune mit sichtbarem Lehmflechtwerk-Giebel
13. Brunnen und Quellen in Grünwettersbach
14. Der „Kiwwelscheißer-Brunnen“ in Grünwettersbach
15. Flurnamen und Gewannnamen in Grünwettersbach
16. Festplatz und Sportplatz FC Phönix Grünwettersbach
17. Grünwettersbach am Kriegsende
18. Evangelische Kirche Grünwettersbach



Bergwegle
Im Rodel < > Im Löhl

19. Die katholische Kirche St. Thomas Grünwettersbach
20. Frühere Friedhöfe in Grünwettersbach

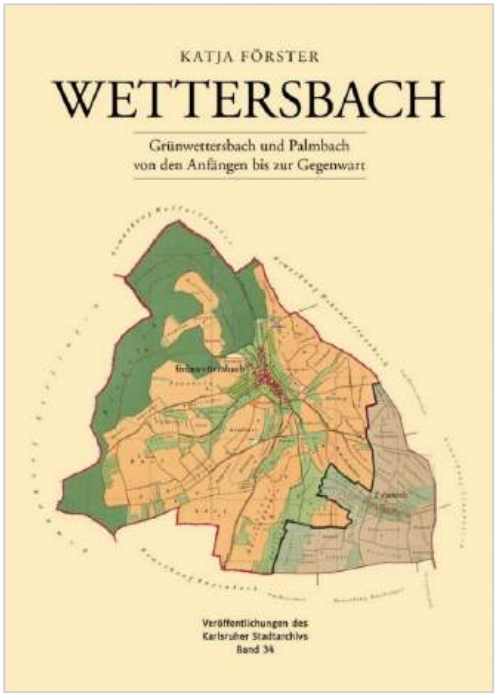
21. Frühere Schulgebäude in Grünwettersbach
22. Frühere Kindergärten in Grünwettersbach
23. Frühere Lebensmittelläden in Grünwettersbach
24. Frühere Gasthäuser in Grünwettersbach
25. Alte Familiennamen und Ahnenforschung in Grünwettersbach
26. Auswanderung aus Grünwettersbach
27. Steinbrüche in Grünwettersbach
28. Der Farrenstall in Grünwettersbach
29. Das Milchhäusle und das Waschhaus in Grünwettersbach
30. Die Ziegelhütte in Grünwettersbach

31. Die Zigarrenfabrik Grünwettersbach
32. Die Judenhütte in Grünwettersbach
33. Heinz Barth - Maler, Grafiker und Bildhauer
34. Albert Schneller - Kunstmaler
35. Empfehlenswerte Aussichtspunkte in Grünwettersbach
36. Der Bergdörfer-Grenzweg
37. Anekdoten aus Grünwettersbach
38. Der Skulpturenpark Wettersbach
39. Johann Peter Hebel und sein Vreneli – eine Grünwettersbacher Geschichte
40. Zur Unterscheidung: Die Übernamen der Familien
41. Texte zur späteren Zuordnung
42. weitere Vorschläge?



Bachgasse

Bücher als Hauptquelle:



Katja Förster
„WETTERSBACH“

Grünwettersbach und Palmbach von den Anfängen bis zur Gegenwart

Seitenzahl: 288
Abbildungen: 156 Farb- und SW-Abbildungen
Veröffentlichung des Karlsruher Stadtarchivs Band 34
Ausgabejahr: Dezember 2019

Lindemanns, Info Verlag GmbH, 75015 Bretten
www.infoverlag.de

ISBN: 978-3-96308-066-1

Preis: 19,90 €



Spengel, Wilhelm und Heinz Theo Krahl

„Wettersbacher Heimatbuch“

Grünwettersbach und Palmbach

Seitenzahl: 367

Ausgabejahr: 1975

Herausgeber: Ortsverwaltung Wettersbach

Ahnenforschung

Das Ortsfamilienbuch Grünwettersbach und das Ortsfamilienbuch Palmbach



🏞️ Gründung von Grünwettersbach

- **Zeitraum:** Vermutlich in der zweiten Hälfte des 11. oder im frühen 12. Jahrhundert, wahrscheinlich durch die Grafen von Malsch (Reginbodonen), die als Zisterzienserkloster Herrenalb begütert waren.
- **Art der Siedlung:** Rodungssiedlung, Entstehung um die evang. Kirche, später Entwicklung entlang des Wetterbachs.

📜 Erste urkundliche Erwähnung im Jahre 1278

- **Urkunde:** Graf Otto I. von Eberstein schenkte dem Kloster Herrenalb ein Dorf im Kraichgau. In dieser Urkunde wird der Pfarrer Adelhart als „dominus Adelhart verus pastor in weterspach“ genannt, was als erster urkundlicher Beleg für den Ort Grünwettersbach gilt.
- **Namensform:** Der Ort wurde in dieser Urkunde als „Weterspach“ bezeichnet. 1289 taucht erstmals der Name „Grünenweterspach“ auf. (wiki.genealogy.net)
- **Patronat:** Zum Zeitpunkt der Ersterwähnung gehörte Grünwettersbach zum Besitz der Grafen von Eberstein. (wiki.genealogy.net)

⛪ Kirche St. Lucia

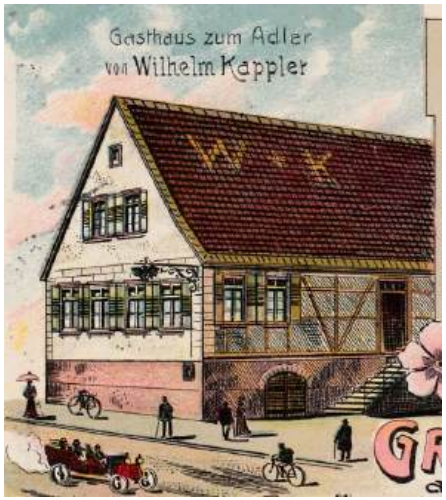
- **Erwähnung:** Die **römisch-katholische** Pfarrkirche St. Lucia wurde 1278 erstmals urkundlich erwähnt. Sie war mutmaßlich eine Gründung des Zisterzienserklosters Bad Herrenalb.
- **Architektur:** Der romanische Turm der Kirche stammt vermutlich aus dem 12. Jahrhundert. (Wikipedia)
- Im Zuge der Reformation wurde die Kirche **1534 evangelisch**. (Wikipedia)

🏰 Herrschaftsverhältnisse, Gemarkung

- **1350:** Grünwettersbach fiel unter die Herrschaft der Grafen von Württemberg und gehörte zum württemb. Oberamt Neuenbürg.
- **1701:** 111 Waldenserflüchtlinge werden in Grünwettersbach angesiedelt. 1702: Herzog Ludwig Eberhard von Württemberg trennt 1/5 der Grünwettersbach Gemarkung ab und gründet die Waldenserkolonie Palmbach.
- **1806:** Durch einen Gebietstausch zwischen **Württemberg** und **Baden**, kamen Grünwettersbach, Palmbach und Untermutschelbach zum Großherzogtum Baden

Alte Gaststätten in Grünwettersbach







Gasthaus Lamm, erbaut 18?? von ??
abgerissen Herbst 1974

Gasthaus Krone (heute Fahrschule)
Christian Mezger war zuerst Wirt vom Gasthaus Rose, später vom Gasthaus Krone.
Sein Vater war Hauptlehrer in Grünwettersbach.

Gasthaus Adler







Sonne, Eröffnet ?,
geschlossen seit 1977/78







Gebäude rechts:
Gasthaus Zur Rose (zuerst in Kirchgasse (Bollian), dann Umzug in die Hauptstraße, neben das Lamm, später Bäckerei Beller, SPAR-Laden Kratzer.









Der Kiwwelscheißer - Brunnen

Brunnentrog: vom Röhrlesbrunnen,
Brunnenstock (Säule): vom alten Fallbrunnen



Evangelische Kirche Grünwettersbach,

Turm 12./13. Jahrhundert.



Fallbrunnen



Albert Schneller Wohnhaus (Schneller-Burg)



Grabstein Friedhof Grünwettersbach



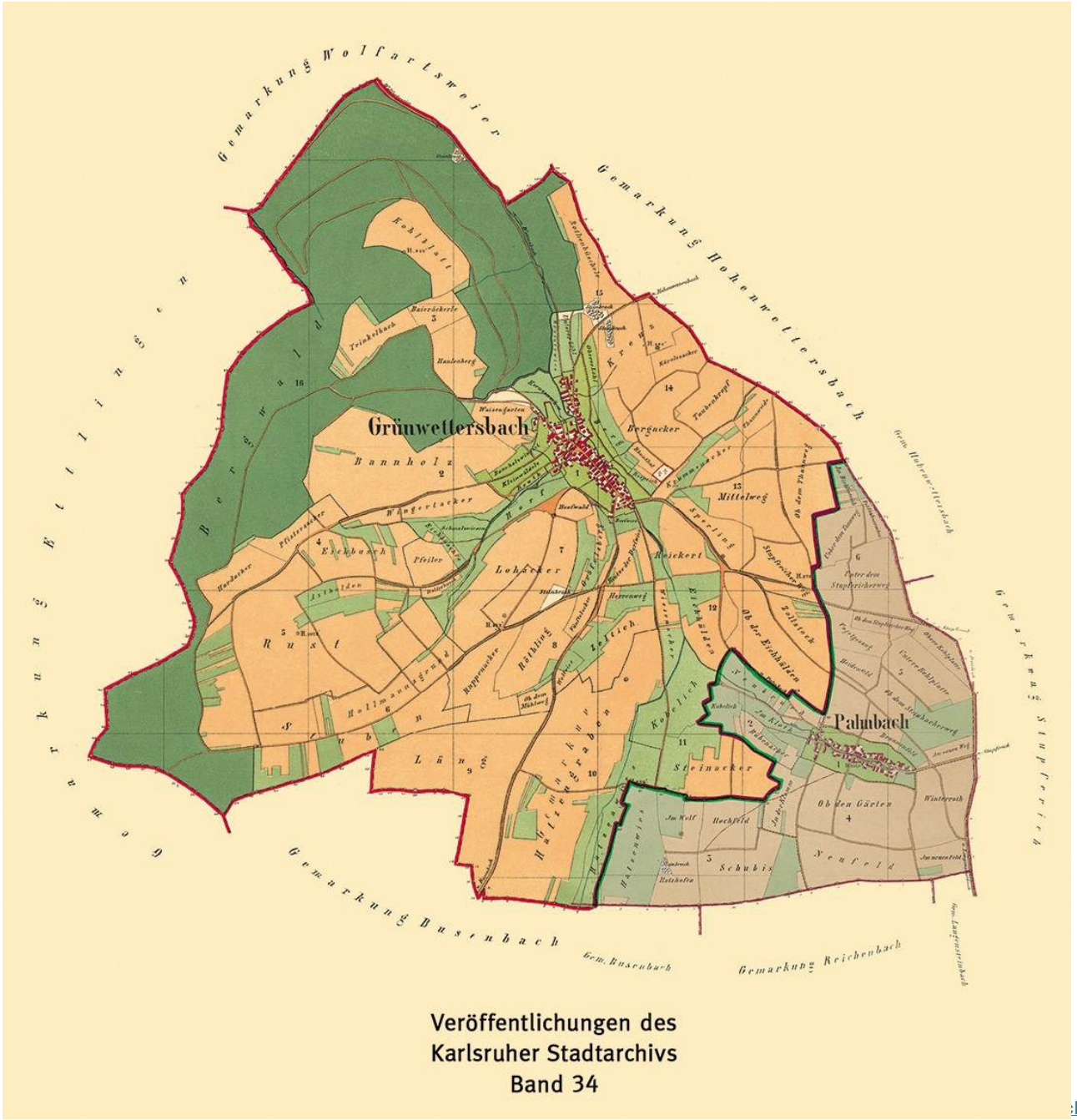
Blick über Grünwettersbach vom Bonninge-Stäffele



Skulpturenpark Wettersbach



Die alte Schule erbaut 1845/46, 1911wurde Dorfwies gebaut.





1872: Gemarkungskarte
Grünwettersbach und Palmbach

Alte Grenzsteine
Württemberg zu Baden



Gemalt von Walter Link,
heute am Wetterbach 22 (Schlittenhardt)

Freitag, 19. Februar 1954

Durchsichtige Wahlumschläge

Karlsruhe. Zum zweitenmal mußte der Wahlausschuß des Landratsamtes Karlsruhe die Bürgermeisterwahl in Grünwettersbach im Landkreis Karlsruhe wegen Verletzung der geheimen Wahl für ungültig erklären. Wie bei der ersten Bürgermeisterwahl waren auch in der Stichwahl durchsichtige Wahlumschläge verwendet worden. Ohne Oeffnen des Umschlages konnte dabei der Wahlvermerk auf den Stimmzetteln erkannt werden. In der Gemeinde Grünwettersbach wird nunmehr zu Beginn des Monats März zum drittenmal eine Bürgermeisterstichwahl stattfinden.



Bürgermeister Walter Link 1954–1970

Chronik über alle Bürgermeister in Grünwettersbach

1954: Zwei Bürgermeisterwahlen ungültig, das durchsichtige Wahlumschläge verwendet wurden.







Grünwettersbach.

Ziegelei-Versteigerung.

Am Freitag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Unterzeichneten auf dem hiesigen Rathhause ihre Ziegelei öffentlich versteigern. Die Ziegelei mit 4 Morgen Land ist mit Wasserleitung versehen. Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens 15,000 Mk. geboten werden.

Grünwettersbach, 21. Okt. 1901.

Gieser & Nist.

Rathaus und Spritzenhaus Grünwettersbach

Vorgängerbau 1788 (kein Foto),

Links oben und untern: Rathaus und Spritzenhaus um 1945.

Rechts oben: Rathaus Neubau 1881, Rechts unten: Feuerwehrhaus bis 1980





1901:

Die Ziegelhütte wird versteigert.

> Bilder von Ziegelhütte werden gesucht!



Ein Teil der Ortsgeschichte:
Die Zigarrenfabrik Grünwettersbach

In Grünwettersbach gab es über 70 Jahre lang eine Zigarrenfabrik.

- Ab 1888 Firma Wilhelm Rieger & Co.
- Erweiterung: 1907
- 1935 bis 1952 an Firma Kleine-Weber & Maier verpachtet (Eigentümer Gemeinde)
- Am 20. August 1952 Grundstück an die „Mittelrheinische Tabak-Manufaktur GmbH“ (Eisenkolb & Boos) verkauft
- 1959 bis 1963 Wäschefabrik Willi Köhler KG



Der Wetterbach
in den amtlichen Unterlagen „Wettersbach“ geschrieben.
Bachverlauf:
Palmbach-Grünwettersbach-Wolfartsweier.
Im Oberwald mündet er in den Hausengraben.